



PRESSEMITTEILUNG

Tag der offenen Energiestationen

Zu einem „Tag der offenen Energiestationen“ laden am Sonntag, dem 6. April, gleich zehn Energiestationen im Oldenburger Münsterland. Von 13 bis 18 Uhr können sich Besucher vor Ort aus erster Hand über die Gewinnung erneuerbarer Energien informieren – und das auf unterhaltsame und spielerische Art. Das Angebot richtet sich ausdrücklich auch an Familien.

Im Bioenergiedorf Lüsche können Kinder zum Beispiel eine Windkraftanlage ganz aus der Nähe inspizieren und danach einen Mini-Windgenerator ausprobieren. Und während die Kinder beim ZentrumZukunft in Emstek auf einer Hüpfburg ihrer Energie freien Lauf lassen, können sich ihre Eltern ansehen, wie Strom oder Wärme aus Sonne, Holz und Pflanzen gewonnen werden kann.

Besucher von Gut Vehr (Quakenbrück) und Bussjans Hof (Dinklage) erfahren, wie sich auch größere Anlagen mit Holz beheizen lassen. Wer sich vor allem für die Nutzung von Sonnenenergie und Biomasse interessiert, findet auf den Höfen der Familien Frilling und Kolhoff (beide Goldenstedt) kompetente Gesprächspartner, sei es der Landwirt, sei es ein eigens ausgebildeter „Energiescout“. Ausschließlich auf Sonne setzen der Frischehof Döpke (Garrel), Debbeler's Hofcafé (Molbergen) und das Land-Gut-Hotel Café Wahlde

(Neuenkirchen-Vörden), lauter Ziele, die auch an regnerischen Tagen einen Ausflug wert sind. Dies gilt natürlich auch für die Kokenmühle in Visbek – hier wird Strom aus Wasserkraft gewonnen, eine der ältesten Energiequellen überhaupt.

An jeder Station werden Energie-Erlebnis-Führungen angeboten, in Lüsche und Goldenstedt auch E-Bikes zum Ausleihen. Bei einem Gewinnspiel winken unter anderem eine Hotelübernachtung, ein Markenfahrrad und Spargelkörbe. Kaffee und Kuchen gibt es direkt bei der Energiestation oder in der nahegelegenen Gastronomie. Während die Kinder basteln, Rätsel lösen oder Blumensamen in einem Topf ausbringen, können sich die Eltern kurze Filme ansehen. Hauptdarsteller sind Menschen aus dem Oldenburger Münsterland, die in atmosphärischen Bildern ihr Engagement in Sachen „Land mit Energie“ präsentieren. Bei dem Modellprojekt, das getragen wird von der Landwirtschaftskammer Niedersachsen in Kooperation mit dem Verbund Oldenburger Münsterland e.V., machen mittlerweile 31 Stationen mit, darunter all jene, die den „Tag der offenen Energiestationen“ gestalten. Dass ausgerechnet das Oldenburger Münsterland zum „Land mit Energie“ wurde, ist kein Zufall. Die Region spielt bei der Energiewende eine Vorreiterrolle. Im Landkreis Vechta könnte bereits heute über die Hälfte des Bedarfes an elektrischer Energie aus Sonne, Wind, Wasser, Holz und Pflanzen gewonnen werden. Im Landkreis Cloppenburg wird sogar mehr Strom aus erneuerbaren Energien erzeugt, als insgesamt benötigt wird. Einzelheiten hierzu sowie Adressen einzelner Stationen finden sich auf einer neugestalteten Internetseite unter www.land-mit-energie.de.

(2.868 Zeichen)